

Stellenabbau bei Telekom kommt schneller

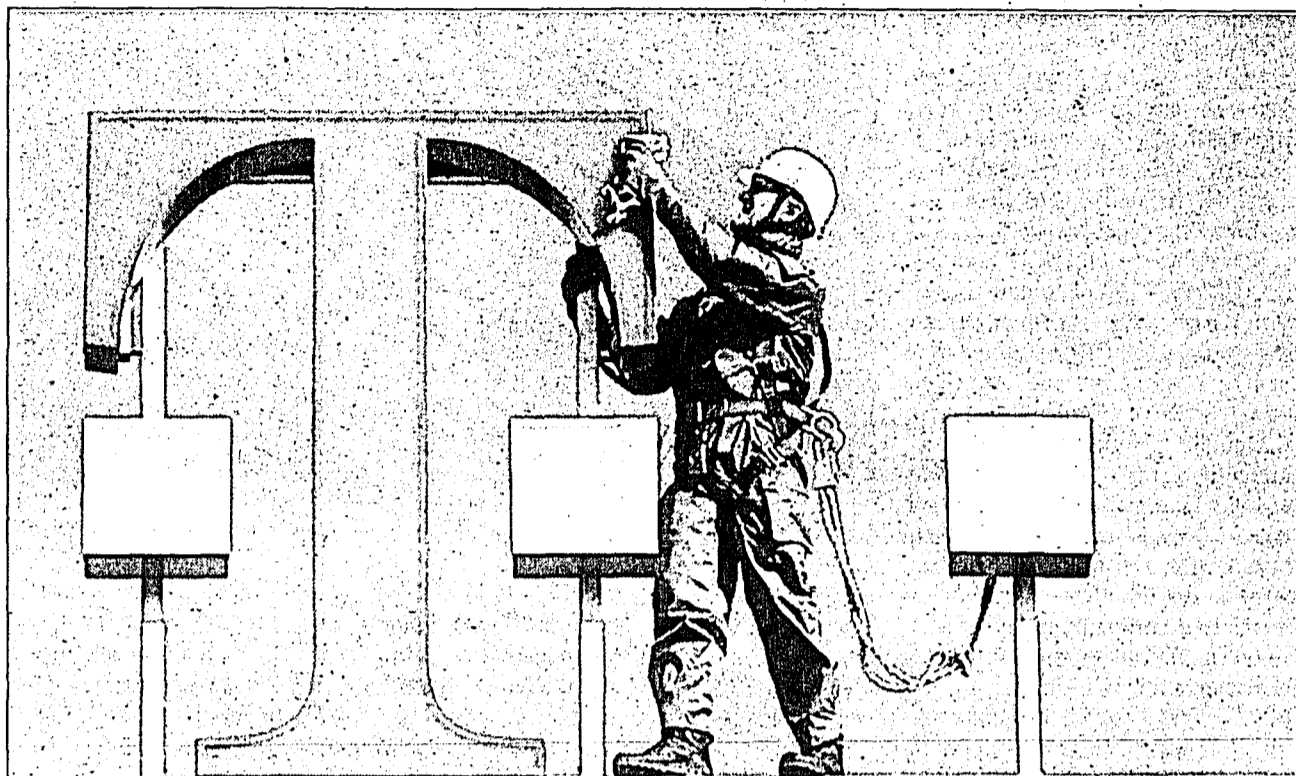
Schwerpunkt auf 2003 vorgezogen – Neue Spekulationen um Sommer-Nachfolge

BONN: Der Abbau von insgesamt rund 30 000 Arbeitsplätzen bei der Telekom soll schneller verwirklicht werden als bisher geplant. Das Unternehmen teilte am Mittwoch in Bonn mit, allein bei der Festnetzsparte T-Com sollten bereits im nächsten Jahr weitere 14 000 Stellen wegfallen, nachdem schon bis Ende 2002 bundesweit 7200 Stellen abgebaut würden.

Bis 2005 sollen insgesamt weitere etwa 8300 Jobs bei T-Com gestrichen werden. Ende 2001 arbeiteten bei T-Com noch rund 118 000 Beschäftigte.

Bisher sei vom Wegfall von durchschnittlich etwa 10 000 Stellen pro Jahr in drei Jahren die Rede gewesen, sagte ein Telekom-Sprecher. Nun solle der Schwerpunkt des Abbaus auf 2003 vorgezogen werden.

Der Sprecher betonte, dass es betriebsbedingte Kündigungen nicht geben werde. Das Unternehmen wolle den Stellenabbau sozialverträglich bewältigen durch die Streichung offener Stellen, die konsequente Nutzung der Fluktuation und Anpassung der Fremdvergabe. Ein weiteres Mittel sei der Transfer von bisherigen Mitarbei-



Der Abbau von insgesamt rund 30 000 Stellen bei der Deutschen Telekom soll schneller als geplant erfolgen.

tern in die von der Telekom mit der Gewerkschaft ver.di vereinbarten Personalserviceagentur, aus der sie im besten Fall schnell zu neuen Arbeitgebern weiter vermittelt werden können.


Seitens der Gewerkschaft ver.di hiess es, der Arbeitsplatzabbau werde kritisch gesehen. Allerdings handele es sich um eine Beschleunigung der bereits bekannten Pläne, nicht um zu-

sätzliche Massnahmen. Ziel des Personalabbaus auch in anderen Unternehmensbereichen und weiterer Sparmassnahmen ist der Abbau des Schuldenberges von 64 Milliarden Euro. Bei der

Telekom waren Ende 2001 insgesamt weltweit 257 000 Mitarbeiter beschäftigt. Auch in anderen Sparten des Unternehmens könnten noch Arbeitsplätze wegfallen. So kritisierte ver.di jüngst Pläne für Stellenstreichungen bei T-Systems. Nach nicht bestätigten Berichten ist vom Wegfall von etwa 5000 Arbeitsplätzen in dieser Sparte die Rede.


Personalkarussell dreht sich

Bei der Telekom läuft unter der Leitung des Übergangs-Vorstandsvorsitzenden Helmut Sihler zurzeit noch eine «strategische Gesamtüberprüfung», bei der nach Angaben von Sprechern sämtliche Möglichkeiten zur Kostensenkung und zur Einnahmeverbesserung geprüft werden. Ergebnisse sollen im November vorliegen. Bis Dezember muss der 72-jährige Sihler einen neuen Top-Manager für die Führung des Unternehmens gefunden haben. Nach der Bundestagswahl sei das Personalkarussell nun richtig in Fahrt gekommen, hiess es in Unternehmenskreisen. Als einer der möglichen Favoriten gilt T-Mobile-Chef Kai-Uwe Ricke, genannt würden auch T-Online-Vorstand Thomas Holtrop sowie der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Post AG, Klaus Zumwinkel.



**VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT**
www.vpbank.com

VP Bank Fondssparkonto			
Schweizer Franken			4 %
Euro			5 %
US Dollar			4 %
Japanische Yen			2 %
Festgeldanlagen in CHF			
2.10.2002			
Mindestbetrag CHF 100 000.–			
Laufzeit	3 Monate		0.125 %
Laufzeit	6 Monate		0.125 %
Laufzeit	12 Monate		0.125 %
Auswahl verzinster Konti			
Sparkonto CHF			1.000%
Jugendsparkonto CHF			1.500%
Alterssparkonto CHF			1.375%
Euro-Konto			1.125%
Kassenobligationen			
Mindeststückelung CHF 1000.–			
2 Jahre	1.000 %	7 Jahre	2.250 %
3 Jahre	1.375 %	8 Jahre	2.375 %
4 Jahre	1.750 %	9 Jahre	2.500 %
5 Jahre	2.000 %	10 Jahre	2.625 %
6 Jahre	2.125 %		
„VP Bank Titel“			
2.10.2002 (17.30 h)			
VP Bank-Inhaber	CHF	158.00	
VP Bank-Namen	CHF	16.00	G
Wechselkurse			
2.10.2002			
Noten	Kauf	Verkauf	
USD	1.443	1.543	
GBP	2.268	2.408	
EUR	1.433	1.493	
Devisen	Kauf	Verkauf	
EUR	1.450	1.473	
... profitieren Sie von diesem günstigen Wechselkurs auch am VP Bancomat.			
Edelmetallpreise			
2.10.2002			
Gold	1 kg	CHF	15 223.— 15 473.—
Gold	1 Unze	USD	319.05 322.05
Silber	1 kg	CHF	207.10 222.10



9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55

Kursgewinne bei France Telecom

Positive Börsen-Reaktion auf Führungswechsel

PARIS: Mit kräftigen Kursgewinnen für France Telecom hat die Börse am Mittwoch die Ernennung von Thomson-Multimedia-Chef Thierry Breton an die Spitze des Telekommunikationskonzerns quittiert. Der 47-Jährige tritt die Nachfolge von Michel Bonan, der am 12. September nach dem Ausstieg bei der deutschen Mobilcom seinen Rücktritt erklärt hatte.

Finanzminister Francis Mer erklärte, ein Sanierungsplan für das mit 70 Milliarden Euro verschuldete halbstaatliche Unternehmen werde in den nächsten Wochen ausgearbeitet.

Breton, dem gute Kontakte zu Staatspräsident Jacques Chirac und Premierminister Jean-Pierre Raffarin nachgesagt werden, gilt als Sanierer des französischen Elektronikonzerns Thomson Multimedia, der seine Produkte unter den Markennamen Thomson, RCA und Technicolor vermarktet. Seit seinem Amtsantritt 1997 stieg der Umsatz um 80 Prozent, der Konzern ist Marktführer bei Fernsehgeräten in den USA. Noch 1996 wollte die französische Regierung Thomson für einen symbolischen Franc an die südkoreanische Daewoo-Gruppe verkaufen. Der unkonventionelle Manager war zuvor zweiter Mann beim Computerunternehmen Bull und leitete Mitte der 80er Jahre den Freizeitpark Futuroscope im mittelfranzösischen Poitiers. Ende der

70er-Jahre arbeitete er als Mathematiklehrer in New York und gründete dort ein kleines Unternehmen. Breton schrieb ausserdem mehrere Bestseller, darunter den Thriller «Soft-War» (1984), der sich rund 1,5 Millionen Mal verkaufte. Am Mittwoch beriefen ihn der France-Telecom-Verwaltungsrat und der Ministerrat unter Vorsitz von Präsident Chirac offiziell an die Konzernspitze. Seine Ernennung war allgemein erwartet worden. An der Pariser Börse stieg die Aktie von France Telecom bis zum Mittag um mehr als acht Prozent. Seit Jahresbeginn hat das Papier jedoch rund 82 Prozent seines Wertes verloren. Im ersten Halbjahr 2002 wies der Konzern ein Rekorddefizit von 12,2 Milliarden Euro aus.

Breton dürfte nach Presseberichten zunächst versuchen, mit den Gläubigerbanken eine Umschuldung über einen Milliardenkredit auszuhandeln. Mittelfristig sind neben einem Kostensenkungsprogramm eine Kapitalerhöhung und ein Aktionärsdarlehen des Staates im Gespräch. Finanzminister Mer versicherte Breton seine volle Unterstützung. Er habe alle Mittel, um Erfolg zu haben. Nachfolger Bretons als Vorstandschef bei Thomson Multimedia wird sein bisheriger Stellvertreter Frank Dangeard, Charles Dehelly übernimmt den Posten des Generaldirektors.



Thomson-Multi-Media-Chef Thierry Breton soll France Telecom retten.

BMW stockt auf

MÜNCHEN: Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Konzernen hat der Autobauer BMW die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen Monaten deutlich gesteigert. Weltweit beschäftigte das Unternehmen inzwischen mehr als 100 000 Menschen, teilte BMW am Mittwoch in München mit. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres seien 2800 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt worden. Um die geplanten Wachstumsziele zu erreichen, werde BMW auch in Zukunft neue Arbeitsplätze schaffen.

Union Investment

Nettoinventarwert vom 02.10.2002 in Euro

AKTIENFONDS:		
UNIDYNAMICFONDS: EUROPA A*		29,66
UNIDYNAMICFONDS: EUROPA -NET- A		18,88
UNIDYNAMICFONDS: GLOBAL A*		17,92
UNIDYNAMICFONDS: GLOBAL -NET- A		12,05
UNIEM FERROST*		461,41
UNIEM LATINAMERIKA*		216,40
UNIEM OSTEUROPA*		833,27
UNIEUROPA*		907,09
UNIEUROPA -NET-		32,75
UNIEUROSTOXX 50 A*		31,22
UNIEUROSTOXX 50 -NET- A		26,43
UNIGLOBAL*		69,76
UNIGLOBAL -NET-		43,91
UNIGLOBAL TITANS 50 A*		26,07
UNIGLOBAL TITANS 50 -NET- A		25,37
UNIINVESTMENT*		11,94
UNI21 JAHRHUNDERT -NET-		13,98
UMBRELLA FONDS		
UNISECTOR: BASIC INDUSTRIES*		38,37
UNISECTOR: BIO PHARMA*		39,34
UNISECTOR: FINANCE*		34,07
UNISECTOR: GENTECH*		31,08
UNISECTOR: HIGH TECH*		24,32
UNISECTOR: LIFESTYLE*		40,24
UNISECTOR: MOBIL*		39,50
UNISECTOR: MULTIMEDIA*		13,81
UNISECTOR: NATURETECH*		28,03
EUROACTION: EMERGING*		44,20
EUROACTION: MID CAP*		78,51
EUROACTION: N.M.*		21,97

UNICO

I-TRACKER		
MSCI WORLD*		7,80
MSCI EUROPE CONSUMER DISCRETIONARY*		58,92
MSCI EUROPE CONSUMER STAPLES*		94,30
MSCI EUROPE ENERGY*		117,65
MSCI EUROPE FINANCIALS*		66,15
MSCI EUROPE HEALTH CARE*		83,97
MSCI EUROPE TELECOMMUNICATION SERVICES*		47,14
DAX 30*		28,08
S&P 500*		8,52
NASDAQ-100*		8,72

* zuzüglich Ausgabe Kommission

Vertreter:
Union Investment (Schweiz) AG
Bärengraben 25
8001 Zürich
Tel. +41 1 225 63 00 www.union-investment.ch
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Volksbank AG, Helligkreuz 42, 9490 Vaduz
Tel. +423 237 69 30 www.volksbank.li